

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	xiii
Tabellenverzeichnis	xv
Symbol- und Abkürzungsverzeichnis	xvii
1. Einleitung	1
1.1. Motivation der Arbeit	1
1.2. Zielsetzung der Arbeit	3
1.3. Methodik und Aufbau der Arbeit	5
I. Wirtschaftspolitische Beratung, Steuern und der IWF	7
2. Methodische Grundlagen wirtschaftspolitischer Beratung	9
2.1. Zur Analyse wirtschaftspolitischer Beratung	9
2.1.1. Die normative ökonomische Analyse	10
2.1.1.1. Der normative Ansatz	10
2.1.1.2. Normative Theorie, Public Choice und die Grenzen der Politikberatung	13
2.1.1.3. Zwischenfazit	19
2.1.2. Die institutionenökonomische Analyse	19
2.1.2.1. Grundidee der Neuen Institutionenökonomik	19
2.1.2.2. Transaktionskostenökonomik	23
2.1.3. Normative und institutionenökonomische Analyse: Ein erweiterter Ansatz zur Analyse von Steuerpolitik	27
2.1.3.1. Normative und institutionenökonomische Analyse	27
2.1.3.2. Eine Anwendung im Bereich der Steuerpolitik	28
2.1.3.3. Zur Evaluation wirtschaftspolitischer Empfehlungen	33
2.2. Die Bedeutung steuerpolitischer Beratung: Ein Überblick	34

2.3.	Steuerpolitische Beratung in Transformationsländern und der IWF	36
2.3.1.	Die Arbeit des IWF in Transformationsländern	36
2.3.1.1.	Zielsetzung, Tätigkeitsfelder und Instrumente des IWF	36
2.3.1.2.	Die Bedeutung der Transformationsländer	39
2.3.2.	Die Bedeutung der Steuerpolitik	42
2.3.2.1.	Überwachung	42
2.3.2.2.	IWF-Programme	43
2.3.2.3.	Technische Beratung	45
3.	Steuerpolitische Beratung: Eine Aufgabe für den IWF?	47
3.1.	Einführung	47
3.2.	Die Bereitstellung wirtschaftspolitischer Beratung	48
3.2.1.	Das Gut „wirtschaftspolitische Beratung“	48
3.2.2.	Moral Hazard	50
3.2.2.1.	Das Problem	50
3.2.2.2.	Ein Modell	51
3.2.3.	Adverse Selektion	52
3.2.3.1.	Das Problem	52
3.2.3.2.	Ein Modell	52
3.2.4.	Alternative Mechanismen zur Qualitätssicherung	54
3.2.4.1.	Private Regelungen	54
3.2.4.2.	Private Regelungen und Moral Hazard	56
3.2.4.3.	Private Regelungen und Adverse Selektion	59
3.3.	Die multilat. Organisation als Antwort auf das Beratungsdilemma	61
3.3.1.	Staatliche Intervention	61
3.3.2.	Argumente für und wider die steuerpolitische Beratung durch eine internationale Organisation	64
3.3.2.1.	Die Effektivität privater Regelungen	64
3.3.2.2.	Andere Faktoren: Komparative Vorteile	66
3.3.2.3.	Bilaterale Politik	66
3.3.2.4.	Die Rolle internationaler Organisationen	69
3.3.2.5.	Interessenkonflikte in der Beratung bei internationalen Organisationen	70
II.	Mehrwertsteuer: Konzeption, die Reform in Kroatien und die Rolle des IWF	73

4. Theorie, Praxis und wirtschaftspolitische Beratung der MWSt	75
4.1. Theoretische Grundlagen der MWSt	76
4.1.1. Optimale Güterbesteuerung im Modell mit repräsentativen Konsumenten	76
4.1.2. Optimale Güterbesteuerung im Mehrkonsumentenmodell	79
4.1.3. Optimalsteuertheorie, MWSt und Steuerpolitik in der Praxis	80
4.2. Kernelemente einer modernen MWSt	84
4.2.1. Grundsätzliche Merkmale	84
4.2.1.1. MWSt vom Konsumtyp	84
4.2.1.2. Ursprungs- vs. Bestimmungslandprinzip	85
4.2.1.3. Vorsteuer- vs. Vorumsatzverfahren	85
4.2.1.4. Reichweite	87
4.2.2. Tarifstruktur	88
4.2.3. Bemessungsgrundlage und Steuerbefreiungen	89
4.2.3.1. Bemessungsgrundlage	89
4.2.3.2. Rechtfertigung der Steuerbefreiung	90
4.2.3.3. Probleme der Steuerbefreiung	90
4.2.3.4. Methode der Steuerbefreiung	92
4.2.3.5. Beispiele typischer Befreiungen	92
4.2.4. Kleinunternehmer	94
4.2.5. Technische Aspekte der steuerjuristischen Kodifizierung	96
4.2.5.1. Steuerpflicht	97
4.2.5.2. Vorsteuer	98
4.2.5.3. Besteuerungsverfahren	98
4.2.5.4. Ort der Leistung	101
5. Die Reform der Mehrwertsteuer in Kroatien und der IWF	103
5.1. Die Reform der Mehrwertsteuer: Ein Überblick	103
5.1.1. Charakter der kroatischen MWSt	103
5.1.2. Tarifstruktur	104
5.1.3. Bemessungsgrundlage und Steuerbefreiungen	104
5.1.4. Kleinunternehmer	105
5.1.5. Technische Aspekte der steuerjuristischen Kodifizierung	105
5.2. Die Empfehlungen des IWF zur Einführung der MWSt in Kroatien	108
5.2.1. Die erste Phase: Eckpfeiler einer MWSt	108
5.2.2. Die zweite Phase: Fortentwicklung der MWSt-Reform	110
5.3. Evaluation	111
5.3.1. Steuersystematische Aspekte	111
5.3.1.1. Zu den Kernelementen der kroatischen MWSt	111

5.3.1.2.	Tarif, Bemessungsgrundlage und Steuerbefreiungen	112
5.3.1.3.	Kleinunternehmerregelung: Ein Problem? . . .	113
5.3.1.4.	Technische Aspekte der kroatischen MWSt . .	115
5.3.2.	Evaluation der steuerpolitischen Empfehlungen des IWF	118
5.3.2.1.	Die normative Analyse	118
5.3.2.2.	Der Transaktionskosten-Ansatz	119
5.4.	Zwischenfazit	120

III. Einkommens- und Gewinnbesteuerung: Konzeption, die Reformen in Kroatien und Bosnien und die Rolle des IWF 123

6.	Theorie, Praxis und wirtschaftspolitische Beratung der ESt	125
6.1.	Theoretische Grundlagen der Einkommens- und Gewinnbesteuerung	126
6.1.1.	Eine statische Analyse der optimalen Kapitaleinkommensbesteuerung	126
6.1.2.	Weitere Effizienzaspekte der Kapitaleinkommensbesteuerung	127
6.1.3.	Effizienzaspekte der Besteuerung von Arbeitseinkommen	130
6.2.	Kernelemente einer modernen Einkommensteuer	132
6.2.1.	Die Definition des Einkommens	132
6.2.1.1.	Das traditionelle SHS-Konzept	132
6.2.1.2.	Das Konzept einer lebenszeitlichen Einkommensbesteuerung	133
6.2.1.3.	Der Einkommensbegriff und Anforderungen in einem Transformationsland	135
6.2.2.	Die persönliche Einkommensteuer: Steuerbasis, Steuerpflicht und Tarifstruktur	143
6.2.2.1.	Einkommensarten und Steuerbasis	143
6.2.2.2.	Persönliche Steuerpflicht	155
6.2.2.3.	Tarifstruktur	156
6.3.	Gewinnbesteuerung	160
6.3.1.	Grundsätzliches	160
6.3.2.	Konzeption der Gewinnsteuer	162
6.3.2.1.	Optimale ESt, Neutralitätskriterien und die Besteuerung von Unternehmensgewinnen	162
6.3.2.2.	Cash-Flow-Steuer vs. zinsbereinigte GSt	165
6.3.2.3.	Integration von Gewinn- und Einkommensteuer	169

7.	Die Reform der persönlichen ESt in Kroatien und der IWF	173
7.1.	Die Reform der persönlichen Einkommensbesteuerung in Kroatien	173
7.1.1.	Grundsätzliches: Die Definition des Einkommens	173
7.1.2.	Steuerpflicht	175
7.1.3.	Einkommensarten und Steuerbasis	175
7.1.3.1.	Einkommensarten	175
7.1.3.2.	Steuerbasis	177
7.1.4.	Tarifstruktur	178
7.2.	Die Empfehlungen des IWF zur Reform der persönlichen ESt	179
7.2.1.	Die erste Phase: Eckpfeiler der neuen Einkommensteuer	179
7.2.1.1.	Das Umfeld wirtschaftspolitischer Beratung und die Ziele des IWF	179
7.2.1.2.	Konkrete Empfehlungen	181
7.2.2.	Die zweite Phase: Die Fortentwicklung der Einkommensteuerreform	182
7.2.2.1.	Das Umfeld wirtschaftspolitischer Beratung und der Grundtenor der IWF-Empfehlungen	182
7.2.2.2.	Konkrete Empfehlungen	183
7.3.	Evaluation	184
7.3.1.	Steuersystematische Aspekte	184
7.3.1.1.	Einkommensarten	185
7.3.1.2.	Steuerbasis	185
7.3.2.	Effektive Besteuerung des Faktors Arbeit	186
7.3.2.1.	Methodik und Daten	187
7.3.2.2.	Ergebnisse und Evaluation	189
7.3.3.	Evaluation der steuerpolitischen Empfehlungen des IWF	191
7.3.3.1.	Die normative Sicht	191
7.3.3.2.	Der Transaktionskosten-Ansatz	193
7.4.	Zwischenfazit	195
8.	Die Reform der Gewinnbesteuerung in Kroatien und der IWF	197
8.1.	Die Reform der Gewinnbesteuerung in Kroatien: Ein Überblick	197
8.1.1.	Grundsätzliches: Idee und Konzeption der Gewinnsteuer	197
8.1.2.	Steuerpflicht	198
8.1.3.	Tarif und Steuerbasis der Gewinnsteuer	199
8.1.4.	Technische Aspekte der Ermittlung von Schutzzinsen	201
8.1.5.	Steuerliche Aspekte gesellschaftsrechtlicher Vorgänge	202
8.1.6.	Besteuerung von Gewinnen im Rahmen der pers. ESt	204
8.2.	Die Empfehlungen des IWF zur Reform der Gewinnbesteuerung	205
8.2.1.	Die erste Phase: Eckpfeiler der neuen Gewinnsteuer	206

8.2.1.1.	Ziele einer Reform der Gewinnbesteuerung aus Sicht des IWF	206
8.2.1.2.	Reformstrategie und konkrete Empfehlungen des IWF	206
8.2.2.	Die zweite Phase: Evaluierung der Gewinnsteuerreform	208
8.2.2.1.	Die grundsätzliche Einschätzung des Gewinnsteuersystems durch den IWF	208
8.2.2.2.	Eine Analyse der Einwände gegen die kroatische Gewinnsteuer	208
8.2.2.3.	Empfehlungen der IWF-Mission	209
8.3.	Evaluation	210
8.3.1.	Steuersystematische Aspekte	210
8.3.1.1.	Tarif und Steuerbasis	211
8.3.1.2.	Beteiligungen und gesellschaftsrechtliche Vorgänge	212
8.3.1.3.	Schutzzinsabzug	213
8.3.2.	Evaluation der steuerpolitischen Empfehlungen des IWF	214
8.3.2.1.	Die normative Sicht	214
8.3.2.2.	Der Transaktionskosten-Ansatz	217
8.4.	Zwischenfazit	218
9.	Die Reform der Einkommensbesteuerung in Bosnien und der IWF	221
9.1.	Die Reform der Einkommensbesteuerung in Bosnien: Ein Überblick	221
9.1.1.	Die Rahmenbedingungen steuerpolitischer Reformen	221
9.1.2.	Grundprinzipien der Einkommensteuer	223
9.1.3.	Die Besteuerung des persönlichen Einkommens	225
9.1.3.1.	Steuerpflicht	225
9.1.3.2.	Steuerbares und steuerpflichtiges Einkommen	225
9.1.3.3.	Einkommensarten und Steuerbasis	226
9.1.3.4.	Die Erhebung der Einkommensteuer	229
9.1.4.	Die Besteuerung der Unternehmensgewinne	229
9.1.4.1.	Formen der Besteuerung von Gewinnen	229
9.1.4.2.	Gewinnermittlung	231
9.2.	Die Empfehlungen des IWF zur Einkommensbesteuerung	233
9.2.1.	Grundausrichtung einer zukünftigen Einkommensteuer	233
9.2.2.	Konkrete Empfehlungen zu den geplanten Reformen	235
9.3.	Evaluation	236
9.3.1.	Steuersystematische Aspekte	236
9.3.1.1.	Grundsätzliches: Definition des Einkommens	236
9.3.1.2.	Einkommensarten und Steuerbasis	237

9.3.1.3. Unternehmensbesteuerung	238
9.3.1.4. Gewinnermittlung und Technik des Schutzzins- abzugs	238
9.3.2. Effektive Besteuerung des Faktors Arbeit	240
9.3.2.1. Daten	240
9.3.2.2. Ergebnisse und Evaluation	242
9.3.3. Die Evaluation der steuerpolitischen Empfehlungen des IWF	244
9.3.3.1. Die normative Sicht	244
9.3.3.2. Der Transaktionskosten-Ansatz	246
9.4. Zwischenfazit	247
10. Schlussbetrachtung	249
IV. Anhang	253
A. Wirtschaftspolitische Beratung in Transformationsländern	255
B. Zur Arbeit des IWF in Transformationsländern	265
B.1. Auszug aus den „Articles of Agreement“ des IWF	265
B.2. Technische Hilfe des IWF in Transformationsländern	265
Literaturverzeichnis	269